

**Geschäftsführung
Gesundheits-, Alters- und
Pflegekonferenz**

Es informiert Sie	Silke Meuter
Telefon (0202)	+49 202 563 2336
Fax (0202)	+49 202 563 8531
E-Mail	silke.meuter@stadt.wuppertal.de
Datum	02.01.2019

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz (SI/1625/18) am 21.11.2018

Anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Kring ,

von der CDU-Fraktion

Herr Erhard Werner Buntrock ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Gabriel-Simon ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Ralf Haarhaus ,

von der FDP-Fraktion

Frau Birgit Steenken ,

benanntes Mitglied

Herr Horst Bürgener , Frau Claudia Burmeister , Herr Reinhard Fliege , Herr Dr. Christoph Glaser , Frau Susanne Gössling , Herr Frank Gottsmann , Herr Rainer Keßler , Herr Dieter Klempert , Herr Dr. med. dent. Hans-Roger Kolwes , Herr Jürgen Krefting , Frau Christel Longrée , Frau Martina Luhmer , Herr Eddy Nicolas , Herr Dr. Christoph Sandweg , Frau Bettina Schmidt , Frau Cornelia-Maria Schott , Frau Jasmin Scranowitz , Frau Dr. med. Daniela Stöter , Frau U. Timper , Frau Yasemin Weyland ,

von der Verwaltung

Frau Marianne Krautmacher , Herr Dr. Stefan Kühn ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Ute Wenzel ,

Schriftführerin:

Marianne Krautmacher

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 14:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Herr Dr. Kühn begrüßt die anwesenden Mitglieder der Konferenz.

2 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 7 „Resolution - Modellprojekt Cannabis in Wuppertal – Einbringung, Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.11.18“ erweitert. Der Rat der Stadt hat die Vorlage VO/0950/18 in seiner Sitzung am 19.11.2018 zur Beratung an die Konferenz verwiesen.

3 Genehmigung des Protokolls vom 29.08.2018

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

4 Bericht der somatischen Kliniken zu Plänen im Bereich Neu-, Aus- und Umbau - Vertreter der Kliniken

Für das Helios Universitätsklinikum Wuppertal berichtet Herr Lefering über die Abriss-, Neu- und Umbauplanungen. Im Zentrum stehen die Einrichtung eines Notfallzentrums, der Neubau eines Bettenhauses mit zentraler Anlaufstation und die Weiterentwicklung von Abläufen/ Strukturen mit dem Ziel der Verkürzung von Wegen durch bauliche Verbindungen. Insgesamt werden 180 Mio. € investiert, incl. Übernahme der St. Anna-Klinik (s. Vortragsfolien in der Anlage).

Für den Klinikverbund St. Antonius und St. Josef berichtet Herr Nicolas und Frau Euteneuer, dass eine Vielzahl von Planungen bereits umgesetzt wurde. Seit August 2018 neu in Umsetzung sind der Neubau der Kardiologie und HNO, einer neuen Bettenstation und einer Intensivstation. Ab 2019 soll die seit 1996 geschlossene Akutstation wiedereröffnet werden, da hierfür Bedarf besteht (Wunsch der Patienten, günstige Lage, Verbesserung der Gesamtversorgung durch Klinik) -s. Vortragsfolien in der Anlage.

Für das Agaplesion Bethesda Krankenhaus berichtet Herr Fritsch über die geplanten sieben Projekte: Herstellung Barrierefreiheit durch Einbau von Aufzügen, Bau einer Radiologischen Praxis und eines Facharztzentrums, Neubau und Vergrößerung der Notfallambulanz zur Verbesserung der räumlichen Situation mit neuer Zuwegung, Neubau einer Kindertagesstätte und von Parkplätzen für Mitarbeiter/innen, Modernisierung des Seniorenzentrums (s. Vortragsfolien in der Anlage).

5 Abschlussbericht "Altengerechte Quartiersentwicklung Eckbusch-Siebeneick - Projektlaufzeit August 2015 bis Juli 2018"
Vorlage: VO/0820/18

Herr Gottsmann und Herr Roeser berichten über die Eckpunkte des Projekts: Gesamtlaufzeit 3 Jahre, Kooperation mit den Bürgern/innen vor Ort, gemeinsame Steuerungsgruppe von AWO und Verwaltung. Die Nachhaltigkeit wird über gemeinsam mit den Aktiven vor Ort erarbeitete Maßnahmen sichergestellt: Weiterführung der beiden Bürgerbeteiligungsformate durch engagierte Bürger/innen, Weiterführung der begonnenen Akteursvernetzung durch die Verwaltung (incl. Aktualisierung des Seniorenwegweisers in Kooperation mit den örtlichen Trägern). Der durch die Ideenschmiede Katernberg initiierte Newsletter soll künftig Plattform für Informationsaustausch und Organisation neuer Vorhaben sein (zu bestellen unter: katernberg@wir-im-quartier.com)
Insgesamt zeigen die Erfahrungen mit dem 3jährigen Projekt, dass viel Anfangsenergie erforderlich ist: Das Projekt hat bereits in die Stadtgesellschaft ausgestrahlt, von den Erfahrungen können die beiden Folgeprojekte in Höhe und Langerfeld profitieren.

Der Bericht wird einstimmig ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Zugang zu Angeboten der gesundheitlichen Versorgung für Menschen mit Behinderung in Wuppertal barrierefrei gestalten
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.09.2018
Vorlage: VO/0784/18

Herr Gabriel-Simon erläutert den Antrag. Gewünscht wird eine komprimierte Darstellung aller barrierefrei zugänglichen Angebote im medizinischen, psychotherapeutischen, heilberuflichen Bereich sowie der Versorgungsmöglichkeiten von Menschen mit komplexen Behinderungen in den Krankenhäusern – dies kann als Broschüre und/ oder im Internet geschehen.

Der Antrag wird von den Mitgliedern der Konferenz ohne Gegenstimmen zur Beschlussfassung empfohlen.

7 Resolution - Modellprojekt Cannabis in Wuppertal - Einbringung
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.11.18
Vorlage: VO/0950/18

Der Antrag wird in die Sitzung eingebracht. Eine inhaltliche Befassung erfolgt in der nächsten Sitzung im Januar 2019.

8 Verschiedenes

Dr. Glaser informiert über die Beendigung der Landesförderung des Demenzservicezentrums Bergisches Land zum Ende des Jahres 2018 und die

damit verbundene Schließung. Inwieweit bisherige Aufgaben der Demenzservicezentren in NRW in Form von Servicezentren „Alter und Pflege“ weitergeführt werden sollen, ist nicht Näheres bekannt; Träger wird dann aber nicht mehr die Stiftung Tannenhof sein. Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle wird hingegen in vollem Umfang wie bisher erhalten bleiben. Herr Schmidt bedauert die Einstellung der Demenzservicezentren durch das Land, da damit eine wichtige Lobby-Arbeit für Demenz verloren gehe.

Frau Krautmacher berichtet über den abteilungsinternen Wechsel von Frau Meuter; sie wird zukünftig Aufgaben im Bereich der Abstimmungsverfahren bei Neu- und Umbau von Pflegeeinrichtungen sowie der WTG-Behörde übernehmen. Sie dankt Frau Meuter für die gute Betreuung des Gremiums. Die Stelle soll zeitnah wiederbesetzt werden.

Frau Krautmacher macht auf die Kältehotline und das dazu verfügbare Werbematerial aufmerksam.

Dr. Stefan Kühn
Vorsitzender

Marianne Krautmacher
Schriftführerin